

Weihnachtsmann und Co KG ?Was passiert wenn der Weihnachtsmann einen Wunsch nicht erfüllen kann?? Part I

von ChristmasCake

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz38/quiz/1450042209/Weihnachtsmann-und-Co-KG-Was-passiert-wenn-der-Weihnachtsmann-eine>

Einleitung

Warum? Warum muss das sein? Was sollen wir nur tun ohne dich? fragte sie und ihre Augen wurden wässrig. Ich weiß nicht ob ich es schaffe, aber ich lasse euch nicht im Stich.

Kapitel 1

"Jordi du hast doch nicht schon wieder Probleme mit der Spielzeugmaschine oder?" fragte die Elfe mit den langen blonden Haaren die auf einer Tastatur tippte. Die kleinere Elfe ebenfalls blond und mit frechen Sommersprossen kratzte sich am Kopf. " Ich weiß nicht ob sie kaputt ist. Ich weiß nur dass irgendetwas mit ihr nicht stimmt." Er hantierte an irgendwelchen Kabeln und Schaltern und warf dann einen Zettel in den Schlitz." Jetzt müsste sie eigentlich wieder laufen. " meinte Jordi. Die Spielzeugmaschine wankte und bebte und dann kamen aus ihrer Öffnung wieder Teddybären am laufenden Band. "Wer sagt es denn. Allerdings weiß ich nicht was sie wieder hatte. Zum 5. Mal an diesem Tag ist schon die Sicherung rausgesprungen . Irgendwas stimmt nicht. " Trixie (die weibliche Elfe) nahm einen Wunschzettel aus dem Sack den Balbo gerade reingetragen hatte. Sie las in und ließ ihn vor lauter Schreck fallen. " Jordi! Gilfi! hört euch das mal an!

Lieber Weihnachtsmann ich lebe allein bei meiner Mutter denn mein Vater ist irgendwann vor meiner Geburt verschwunden. Ich würde aber gerne wisse wer mein Vater ist. Könntest du ihn nicht zu mir bringen? Meinem Freund hast du auch schon einmal seinen Vater zurückgebracht.

Alles liebe Daniel aus Schonach.

Trixie schaute von dem Brief auf. Die beiden anderen Elfen waren entsetzt. "Wie sollen wir das denn bitte anstellen? Es ist schon schwer genug einen Zauberstab oder einen fliegenden Teppich herzustellen aber einen leiblichen Vater zurückbringen? Unmöglich. " sagte Jordi. "Wir sollten besser den Weihnachtsmann Bescheid sagen. " meinte Gilfi. Und so gingen die drei ins Büro des Weihnachtsmannes.

Kapitel 2

"Mmh. Das ist wirklich ein schwieriger Fall. So einen Wunsch habe ich noch nie bekommen." meinte der Weihnachtsmann und begutachtete den Wunschzettel.

"Das wundert mich nicht immerhin ist es unmöglich so einen Wunsch zu erfüllen." meinte Jordi. Der Weihnachtsmann lächelte "Nun für den Weihnachtsmann und seine Elfen ist gar nichts unmöglich. Wir gehen in die Bibliothek und schauen dort mal in Daniels Akte nach." So machten sie sich auf den Weg zur Bibliothek. Dort nahmen sie die Weihnachtskugel in der Daniels Akte vorhanden war vom Weihnachtsbaum und verbinden sie mit dem Computer. "Nun ja er hat eine Mutter, eine Tante, einen Onkel, eine Cousine, eine Katze aber von einem Vater steht hier nichts." sagte der Weihnachtsmann verwirrt. "Wenn hier nichts über ihn steht ist er entweder verschollen oder..." er konnte den Satz nicht zuende sagen der Gedanke war zu grauenvoll. "Aber wir müssen doch etwas tun können! Wenn wir Daniel den Wunsch nicht erfüllen, dann ... dann.. dann wird er doch furchtbar enttäuscht sein!" meinte Trixie.

"Wir werden ihm seinen Vater zurückbringen komme was wolle. Ich hoffe nur dass dieser die Mutter nicht mit absicht verlassen hat sonst könnte es schwierig werden. Aber es wird dunkel wir sollten schlafen gehen." meinte der Weihnachtsmann.

Später wünschte er den Elfen eine gute Nacht die in ihren magischen Seifenblasen über ihren Betten schliefen. Er wollte gerade den Raum verlassen. "Du Weihnachtsmann?" der Weihnachtsmann drehte sich um. Trixie schaute in fragend an. "Ja?" "Was passiert eigentlich, wenn du einem Kind seinen Wunsch nicht erfüllen kannst?" der Weihnachtsmann überlegte. "Nun ja. Das ist noch nie vorgekommen. Und das wird es auch nie also brauchst du dir keine allzu großen Sorgen zu machen." Trixie nickte stumm. "Na gut. Gute Nacht." sie drehte sich um und legte sich schlafen. "Gute Nacht" flüsterte der Weihnachtsmann und schloss die Tür.

Am nächsten Morgen wachten die Elfen früh auf so wie an jedem Morgen in der Vorweihnachtszeit. Schon vor dem Frühstück machten sie sich an die Arbeit um ein paar Geschenke fertigzustellen. Nach einer Weile knurrte ihnen der Magen. "Es ist eigentlich schon längst Zeit fürs Frühstück." meinte Jordi mit Blick auf die Uhr. "Ob der Weihnachtsmann verschlafen hat?" Trixie drehte sich auf ihrem Bürostuhl um. "Aber der Weihnachtsmann hat noch nie verschlafen!" Vielleicht sollten wir zu ihm gehen." schlug Gilfi vor und sie gingen gemeinsam zu dem Schlafzimmer des Weihnachtsmannes. Trixie klopfte an. "Ja?" fragte eine etwas heisere Stimme. "Weihnachtsmann ist alles in Ordnung?" fragte Trixie. Ein paar Minuten Stille. "Kommt einfach herein." meinte der Weihnachtsmann. Die Elfen betraten den Raum und hielten die Luft an. "Weihnachtsmann was ist den passiert?" fragte Jordi entsetzt. Der Weihnachtsmann saß aufrecht im Bett. Er war etwas blass und wirkte müde. "Es tut mir leid, ich habe verschlafen. Ich fühle mich allgemein nicht besonders gut." meinte der Weihnachtsmann. "Aber du bist nicht etwa krank?" fragte Trixie. "Nein. Nein so würde ich das nicht beschreiben." erwiderte der Weihnachtsmann. "Warte ich mach dir einen Tee gegen Kopfschmerzen. Das heißt, wenn du überhaupt Kopfschmerzen hast." bot sich Gilfi an. "Danke sehr ich habe

tatsächlich etwas Kopfschmerzen. " meinte der Weihnachtsmann. Gilfi flitzte los. "Warte lass mich dir rief Jordi im nach und lief auch schon hinterher. Trixie blieb allein mit dem Weihnachtsmann. "Genau das passiert wenn du einem Kind seinen Wunsch nicht erfüllen kannst oder?" fragte sie Tonlos.

Kapitel 3

FORTSETZUNG FOLGT

Weihnachtsmann und Co KG ?Was passiert wenn der Weihnachtsmann einen Wunsch nicht erfüllen kann? ? Part II

von ChristmasCake

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz38/quiz/1450211768/Weihnachtsmann-und-Co-KG-Was-passiert-wenn-der-Weihnachtsmann-eine>

Einleitung

"Wir müssen es zumindest versuchen.

Ich gebe nicht einfach so auf! "

Kapitel 1

Es war nun eine Woche her seit es dem Weihnachtsmann nicht besonders gut ging. Wir hatten wirklich alles versucht um Daniels Vater ausfindig zu machen jedoch vergebens. Wir hatten in die Träume seiner Mutter geschaut, in die der ganzen Familie aber ohne Erfolg. Wir forschten sogar in den Erinnerung seiner

Mutter. Aber wir fanden nichts. Gehirne erwachsener Menschen sind ziemlich hartnäckig. Wir hatten noch viel mehr versucht aber ich möchte nicht alles aufzählen. Wir kommen dem Ergebnis nichts ausrichten zu können immer näher. Aber ich gebe nicht auf. Niemals!

"...ie? Trixie? TRIXIE! "

Trixie schreckte hoch. Jordi musste sie mehrmals gerufen haben. "Ja was ist?"

"Wo warst du denn jetzt wieder?"

"Ich hab nur kurz nachgedacht weiter nichts. "

Sie saßen zu dritt am Frühstückstisch. Nur zu dritt.

Trixie wollte eigentlich nicht frühstücken. Keiner der drei Elfen wollte das. Lieber wollten sie sich gleich an die Arbeit machen. Aber der Weihnachtsmann hatte darauf bestanden. "Lieber esse ich drei Tage nichts, als euch verhungern zu

lassen. " hatte er gesagt. Warum musste

dieser Vater seine Familie unbedingt

verlassen? Wusste er nicht wie vielen

Menschen er dadurch verletzte? Vielleicht war es ihm egal?

".....zwei?" Trixie hörte nur noch den letzten Fetzen des Satzes. "Wie?" fragte sie. " Ob du eine Waffel oder zwei möchtest. "

"Nein danke. Ich mache mich lieber an die Arbeit. " lehnte sie ab.

"Komm schon mindestens eine . Wenn du nichts isst, gibt der Weihnachtsmann sich nur wieder die Schuld. " meinte Gilfi.

"Er hat recht. " dachte Trixie. Also aß sie eine Waffel aber sie musste sie mühevoll hinunterschlucken.

Kapitel 2

"Was machst du da?" fragte Gilfi Jordi als sie wenig später alle bei der Arbeit waren. "Mit diesem Gerät werde ich irgendwann in der Lage sein, verlorene Verwandte mithilfe von DNA zu finden." erklärte Jordi. "Und wann ist Irgendwann?" fragte Trixie. Jordi kratzte sich am Kopf. "Nun ja da bin ich mir noch nicht ganz sicher." Trixie wurde wütend. "Ach da bist du dir noch nicht ganz sicher. Was ist wenn irgendwann zu spät ist? Vielleicht ist er tot bis dahin!" und mit diesen Worten verließ sie den Raum. "Trixie! Jetzt warte doch mal!" hörte sie Jordi noch rufen. Aber Trixie lief einfach weiter. Blind vor Wut und Angst. Sie wusste nicht wie, aber schließlich landete sie in der Bibliothek. Sie flog über das Eis denn sie konnte ja fliegen. Sie flog zwischen den Regalen hindurch. Dann setzte sie sich einfach aufs kalte Eis legte ihren Kopf auf die Knie. Sie weinte aber nicht sondern sie dachte. Sie dachte nach. Irgendetwas muss sie doch tun können! Während sie so nachdachte, starrte sie auf das gegenüberliegende Bücherregal. "Komisch" dachte sie sich. "Irre ich mich oder leuchtet dieses eine Buch wirklich?" In der 3 Reihe stand ein grün leuchtendes Buch. Trixi stand auf, flog hin und zog es aus der Reihe.

"DIE HILFE DER MACHTHEXE MARGAUX"

Stand mit goldenen, verschnörkelten Schrift auf dem Deckel des Buches. Trixie hatte noch nie etwas von einer Machthexe gehört. Schon gar nicht von einer die hilft. Sie schlug das Buch auf und ließ. Sie ließ und ließ immer weiter. Zeile für Zeile. Nach einer Weile schaute sie vom Buch auf und flüsterte: "Das ist es. Das ist die Lösung."

Kapitel 3

FORTSETZUNG FOLGT

Was passiert wenn der Weihnachtsmann einen Wunsch nicht erfüllen kann? Part III

von ChrismaCake

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz45/quiz/1480803956/Was-passiert-wenn-der-Weihnachtsmann-einen-Wunsch-nicht-erfuellen-kann>

Einleitung

Was ist denn eine Machtheze?



Kapitel 1

Ich weiß was ich zu tun habe. Ich habe Angst vor dem was mich erwartet . In dem Buch gibt es eine Karte. Es wird nicht lange dauern

Ein Schneesturm. Natürlich gerade jetzt. Trixi stampft durch den Schnee und bahnt sich einen Weg durch den Sturm. Sie ist auf dem Weg zur Machthexe. Sie weiß nicht um wen es sich handelt oder was dieser jemand für einen Charakter hat. Sie weiß nur wo diese Hexe wohnt und warum sie dorthin geht. Trixi erinnert sich was sie schon für Geschichten über Hexen erzählt bekommen hat . Sie essen kleine Kinder, sperren Mädchen in Türlose Türme und verfluchen alles und jeden der ihnen in den Weg kommt. Ihr ist mulmig zumute aber sie geht trotzdem weiter. Der Sturm lässt einfach nicht nach. Langsam schleicht sich bei ihr die Frage ein ob es wirklich eine so gute Idee war einfach hier und jetzt loszuziehen . Ob es schon jemand gemerkt hat, dass sie weg ist? Garantiert. Aber Trixi wollte keine weiteren Gedanken daran verschwenden. Sie bemerkt, dass sie keinen Schritt weitergehen kann. Also macht sie sich auf die Suche nach einem Unterschlupf. Nach einer Weile entdeckt sie eine Höhle . Sie verkriecht sich in die hinterste Ecke der Höhle dort war es einigermaßen Warm denn Trixi hat keine Kraft mehr nach Holz zu suchen. Und in all dem Schnee hätte es sowieso nichts genützt. Hoffentlich macht der Weihnachtsmann sich nicht allzu große Sorgen. Und mit diesen Gedanke schläft sie ein.



Kapitel 2

Jordi und Gilfi arbeiten in der Werkstatt. Plötzlich legt Jordi sein Werkzeug nieder. "Sie ist schon lange weg. Wollen wir sie suchen gehen?" Gilfi blickt zu ihm rauf. " Gut . Eine Ablenkung könnte ich gut gebrauchen . Wahrscheinlich ist sie in der Bibliothek. Da würde ich mich zumindest verstecken ." Also machten sie sich auf die Suche nach Trixi. Sie suchen im Lagerraum, im Haus, In der Bibliothek überall .Aber es gibt keine Spur von ihr. " Und was erzählen wir jetzt dem Weihnachtsmann?" fragt Gilfi panisch. " Ich hab keine Ahnung! Sie muss hier irgendwo sein! Sie kann doch nicht einfach nirgendwo sein! " Sie suchen alles noch einmal ab diesmal genauer und dann fangen sie an ihren Namen zu rufen. Bis sie wieder in der Bibliothek landen. " Hey guck mal was ist das? " Jordi sieht das Buch der Machthexe auf dem Boden liegen und hebt es auf. "Was ist denn eine Machthexe? " fragt er. Gilfi zuckt mit den Schultern. Jordi liest den Klappentext:

Die Machthexe hilft armen Seelen in Not, erlöst sie von ihren Plagen und befreit sie von allen Sorgen . Man braucht nur zu ihr zu kommen und seinen Seelenswunsch auszusprechen und man hat aus gesorgt.

Jordi schaut von dem Klappentext auf. "Du glaubst doch nicht..." Gilfi nickt langsam. " Oh nein. Was... Was hat sie sich dabei gedacht?"

"Was werden hier denn für lange Gesichter gezogen? " fragt eine altbekannte Stimme hinter ihnen .
fahren die beiden Elfen herum. "Weihnachtsmann! Warum bist du nicht im Bett?" fragt Gilfi. "Ich
wollte mir etwas zu lesen holen. Aber was schaut ihr denn so frustriert? "

"Nichts. Alles im grünen Bereich ."

"Jordi ich bitte dich. Sag was ist los?"

"Ich weiß nicht was du meinst. "

"Gilfi sag du mir die Wahrheit."

"Ich...ähm....Nun ich würde dir die Wahrheit sagen wenn ich sie selbst wüsste."

" Was heißt das? Wo ist den Trixi überhaupt? "

Gilfi und Jordi wechselten hilfeschende Blicke.

"Was ist das? " fragt der Weihnachtsmann und nimmt Jordi das Buch aus der Hand. "

Nachdem er den Klappentext gelesen hat schaut er die beiden Elfen an . "Was wollt ihr zwei denn mit
diesem Buch? Ich hoffe es gibt kein Kind dass sich ein Besuch mit der Machthexe gewünscht hat."

"Wäre das denn schlecht? "

"Das wäre furchtbar! Diese Machthexe ist eine giftiges böses Weib! Sie täuscht einer traurigen und
verzweifelten Seelen vor ihnen zu helfen. Blind vor Angst willigen diese Seelen in ihre erleuchtenden
Versprechen ein. Und dann raubt die Machthexe ihnen die Seele. Ihr schwarzer Zauber frisst sich
durch den Körper bis zum Herzen der Person. Und tötet sie von innen. "

Gilfi und Jordi sind kreidebleich geworden und starren den Weihnachtsmann aus großen ungläubigen
Augen an .

"Moment. Sie hat doch nicht....." fing der Weihnachtsmann an. Die beiden Elfen lassen die Köpfe
hängen und nicken.

Kapitel 3

FORTSETZUNG FOLGT (schon wieder)